

Entdeckertour durch die Nachbarschaft

Methodensteckbrief

Die Methode der Entdeckertour ist angelehnt an die Stadtteilbegehung, eine Methode, die meist in der Jugendarbeit genutzt wird, um die Perspektive von Kindern auf ihren Sozialraum zu analysieren und zu dokumentieren.

Ziele und Einsatzmöglichkeiten:

Der Sozialraum der Kita ist ein wichtiges Handlungsfeld für die Umsetzung von Gesundheitsförderung in der Einrichtung. Die Ressourcen und Risiken, die der jeweilige Sozialraum bereithält, können das Wohlbefinden und die Gesundheit von Kindern und Familien weitreichend und langfristig beeinflussen. Ein zentraler Ausgangspunkt und Gelingensfaktor für die Sozialraumorientierung ist die Einbindung der Perspektive der Kinder, denn diese haben einen anderen Blick auf ihre Umgebung als Erwachsene. Spaziergänge, die im Kita-Alltag regelmäßig stattfinden, sind dazu geeignet, diesen Blick der Kinder auf ihre Nachbarschaft zu analysieren und für die Gesundheitsförderung in der Kita zu nutzen. Dabei können gleichzeitig die Gesundheitskompetenzen der Kinder gefördert werden.

Vorbereitung:

Die gezielte Nutzung von Spaziergängen für die Sozialraumorientierung erfordert, abgesehen von der Dokumentation und Auswertung, wenig Aufwand, jedoch sollte sich das Team einer übergeordneten Zielsetzung bewusst sein. Die Einbindung der Kinderperspektive kann als Ausgangspunkt für eine solche Zielformulierung im Hinblick auf die Sozialraumorientierung der Kita gesehen werden. Sie ist also Teil eines größeren, auf Dauer angelegten Prozesses. Daher sind Vorbereitung und Planung zur Umsetzung der Methode wichtig. Die Kita-Leitung und das Team können einen Plan zur Gestaltung der Nachbarschaftserkundungen entwickeln. Die Fachkräfte können dabei ihr eigenes Wissen über den jeweiligen Sozialraum einbringen (Welche Orte in der Nachbarschaft sollten Familien kennen? Welche Orte können für Kinder gefährlich sein?) oder entsprechende Fragen stellen (Was sind die Lieblingsorte der Kinder? Wo verbringen die Kinder und ihre Familien außerhalb der Kita viel Zeit?). Die Spaziergänge können thematisch gestaltet und an die Bedarfe der Kita angepasst werden (z. B. indem sozialraumspezifische Besonderheiten oder aktuelle Projektthemen aufgegriffen werden).

Handlungskompetenz



Analyse



Fertigkeiten

Art der Methode

Sensibilisierung
Partizipation
Zielsetzung

Material

Notizblock, Aufnahmegeräte,
Kamera oder Tablet, evtl. weitere
Materialien zur Dokumentation

Umsetzung:

Die Entdeckertouren durch die Nachbarschaft sollten regelmäßig (z. B. monatlich) in kleinen Gruppen von 3 bis 10 Kindern stattfinden. Je kleiner die Gruppe ist, desto leichter lassen sich die Eindrücke und Aussagen der Kinder dokumentieren. Die Fachkräfte sollten deshalb zu zweit sein. Um die Eindrücke der Kinder nicht zu beeinflussen, ist ein sensibles, reflektiertes Vorgehen wichtig. Es geht mehr darum, einen Dialog mit den Kindern entstehen zu lassen, und nicht darum, sie „auszufragen“. Um die regelmäßige Umsetzung zu erleichtern, ist es sinnvoll, die Kinder in die Dokumentation mit einzubeziehen, indem z. B. die Kinder – und nicht die Fachkräfte – Fotos oder Filme relevanter Orte und Objekte machen (mit Schutzhüllen ausgestattete Tablets sind hierfür empfehlenswert). Ebenso hilfreich kann die Unterstützung durch Eltern oder Bezugspersonen der Kinder sein. Hier gilt es zu beachten, dass die Perspektive der Familienangehörigen für die Sozialraumarbeit der Kita von Interesse sein kann. Gleichzeitig können Begleitpersonen die Kinder auch beeinflussen, was bei der Auswertung der Erkundung berücksichtigt werden sollte. Die Ergebnisse in Form von Bildern oder Notizen können regelmäßig z. B. in der Dienstbesprechung ausgewertet bzw. vorgestellt werden.

Folgende Themen und Fragen eignen sich für die Erkundung der Nachbarschaft mit Kindern:

- **Wohnumgebung:** In welcher Art von Haus leben die Kinder? Was gefällt ihnen an ihrem Zuhause am besten? Was ist ihr Lieblingsort in der Nachbarschaft?
- **Treffpunkte:** Wo treffen die Kinder andere Kinder außerhalb der Kita? Wo treffen ihre Familien andere Familien und Freunde?
- **Sicherheit:** Welche Orte mögen die Kinder weniger gern? Gibt es Orte, die sie gefährlich oder unheimlich finden?
- **Spiel- und Freizeitmöglichkeiten:** Wo spielen die Kinder gerne? Gibt es Spielplätze in ihrer Wohnumgebung, und wie sind diese ausgestattet? Wo verbringen die Kinder außerhalb von Kita und Zuhause viel Zeit?
- **Mobilität:** Wie kommen die Kinder in die Kita? Sind die Straßen stark oder wenig befahren? Gibt es öffentliche Verkehrsmittel? Wo können sich die Kinder frei und selbstständig bewegen?
- **Natur:** Welche Pflanzen und Tiere können die Kinder in ihrer Umgebung entdecken? Gibt es „grüne Orte“ in der Nachbarschaft?
- **Sauberkeit und Umwelt:** Gibt es Orte in der Nachbarschaft, die verschmutzt sind? Gibt es genügend öffentliche Mülleimer?

Es gibt viele weitere Themen, die als Ausgangspunkte für Entdeckungen genutzt werden können: **Barrierefreiheit** (Was hindert Menschen daran, bestimmte Orte zu besuchen?), **Kunst und Ästhetik** (Was ist Kunst? Gibt es Statuen, Graffiti, Streetart?), **Konsummöglichkeiten** (Was können wir kaufen und wo?), **Lebensqualität** (Lautstärke, Luftqualität etc.). Wichtig ist, die Interessen und Bedürfnisse der Kinder in Bezug auf ihre Umgebung wahrzunehmen und aufzugreifen. Dabei können Konzepte wie die Lebenskompetenzen oder die Determinanten der Gesundheit hilfreich sein. Im Idealfall tragen die Entdeckertouren dazu bei, dass Kinder und Familien die Ressourcen des Sozialraums erkennen und nutzen können. Je nach Fragestellung sollte auch gemeinsam mit den Kindern überlegt werden, wie die Kita den Sozialraum mitgestalten kann (z. B. durch Kunst- oder Müllsammelaktionen).

Literatur

Deutsches Jugendinstitut/Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (Hrsg.) (2020): Gesundheitsförderung in Kitas. Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung. WiFF Wegweiser Weiterbildung, Band 14. München

Jares, Lisa (2014): Die Bedeutung von Sozialraumorientierung. Die Kita im Stadtteil. Zum Weiterlesen klicken Sie bitte hier oder scannen den QR-Code (Zugriff 28.08.2024):



Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (2006): Kiezdetektive – Kinderbeteiligung für eine gesunde und zukunftsfähige Stadt. Zum Weiterlesen klicken Sie bitte hier oder scannen den QR-Code (Zugriff 28.08.2024):



Ulrich, Deinet/Krisch, Richard (2009): Stadtteil-/Sozialraumbegehungen mit Kindern und Jugendlichen. Zum Weiterlesen klicken Sie bitte hier oder scannen den QR-Code (Zugriff 28.08.2024):

